

# **Erfahrungsbericht des einsemestrigen Erasmusaufenthalts in Stockholm an der KTH (Kungliga Tekniska högskolan) im Fachbereich Maschinenbau im WS 2010**

## **1. Die Bewerbung**

Die Bewerbung habe ich bei Herr Prof. Proppe fristgerecht eingereicht. Die Bewerbung für Schweden muss früher eingereicht werden als für andere Länder. In unserem Jahrgang wollten nicht allzu viele Kommilitonen nach Stockholm, sodass es eigentlich keine Probleme gab einen Platz zu bekommen. Um aber sicher zu sein, dass man auf jeden Fall einen Platz bekommt lohnt es sich in meinen Augen seiner Motivation Ausdruck zu verleihen und schon ein oder zwei schwedische Sprachkurse zu absolvieren. Damit komme ich schon zu meinem zweiten Punkt, der Sprache und das Leben in Stockholm.

## **2. Die Sprache und das Leben in Stockholm**

Ich habe in Deutschland schon an zwei Schwedischen Sprachkursen teilgenommen. Die KTH bietet über den August einen „Intensive Sprachkurs“ an, welchen ich absolut empfehlen kann. Jeden Morgen hat man vier Stunden Unterricht und nachmittags werden viele Veranstaltungen für Erasmusstudenten angeboten. Der Kurs ist anspruchsvoll und bringt einen deswegen sehr weit. Auf jeden Fall kann man danach mehr als nach einem Jahr Schwedischkurs in Deutschland. Falls man an einem fortgeschrittenen Kurs teilnehmen will, muss man über das Internet im Voraus einen Einstufungstest absolvieren. Durch den Sprachkurs lernt man auch schnell viele neue Freunde kennen. Sehr empfehlenswert ist es wenn man sich einen Tandempartner sucht. Hier lohnt es sich auch mal im Deutschkurs an der KTH vorbeizuschauen und die Teilnehmer zu fragen ob sie Lust auf ein Tandem hätten.

Ich kann es empfehlen sich mit der schwedischen Sprache auseinanderzusetzen und diese zu lernen und sich nicht nur mit Englisch durch den Alltag zu bewegen. Es macht wirklich Spaß, wenn man merkt wie schnell man sich verbessert und schon nach ca. zwei Monaten fast alle Alltagsgespräche auf Schwedisch führen kann.

Das Leben in Stockholm ist sehr abwechslungsreich und man kann viel unternehmen. Vor allem im Sommer bieten die Stadt und die Natur unglaublich viele Möglichkeiten. Wenn möglich kauft euch ein Ticket für den Erasmusausflug zur KTH eigenen Hütte mit Sauna und See. Versucht auch die Natur um Stockholm zu entdecken, speziell der Tyresta Nationalpark ist wundervoll. Und vielleicht findet ihr eine günstige Angel und könnt euch euer Abendessen selbst fangen. Angeln ist in Schweden nämlich für jeden frei.

Falls ihr ein paar Klamotten oder Wohnungsutensilien braucht, schaut euch nach einem Second-hand Shop um. Second-hand Geschäfte gibt es in Stockholm und Umgebung viele und wenn man ein wenig sucht, lassen sich wirkliche Schnäppchen machen.

Falls ihr mal abends weggehen wollt kann ich euch den sehr kreativen Künstler Club „Underbror“ und die Internetseiten <http://www.pastan.nu/> & <http://www.alltomstockholm.se/klubbkonsert/> empfehlen. Und macht euch keine Sorgen dass ihr nachts nicht nach Hause kommt. Zu fast jedem Ort in Stockholm und Umgebung fahren von der Innenstadt auch während der Woche Nachtbusse.

Und falls ihr mal nicht zu Hause kochen wollt kann ich euch das Restaurant „ Hermans“ in Södermalm empfehlen. Montags gibt es für 80 Kronen ( ca. 8 Euro) ein vegetarisches Buffet, bei dem man so viel essen kann wie man will mit dem besten Blick über die Stadt.

### 3. Wohnen in Stockholm

Die KTH hat dieses Jahr zu viele Austauschstudenten für zu wenige Wohnungen zugelassen. Ich hab ein paar Geschichten von Studenten gehört die längere Zeit im Hotel und auf dem Campingplatz gewohnt haben. Das Problem ist, dass man auf eigene Faust praktisch nichts findet, da die Schweden eher eine Wohnung kaufen als diese zu mieten. Das heißt für die Erasmusstudenten das sie auf das Angebot des „Accommodation Office“ der KTH angewiesen sind. Und mit diesem Angebot kann man Glück oder Pech haben. Es gibt einerseits richtig schöne Wohnheimzimmer direkt auf dem Campus oder andererseits Einzelzimmer mit Doppelbelegung in einer Sozialwohnung 45 Minuten weg von der Uni. Als Tipp kann ich hier die Seiten [www.sssb.se](http://www.sssb.se), [www.blocket.se](http://www.blocket.se) und die Wohnungsanzeigen der Universität Stockholm und der KTH empfehlen. Falls man auf SSSB schon genug Wartetage gesammelt hat (ca. 400-500) hat man evtl. Glück und findet ein Zimmer in Lappis, dem berühmtesten Wohnheim in Schweden. Also sofort anmelden! Für die Anmeldung muss man zwar in eine „ student union“ beitreten, was aber ich aber empfehlen kann, da man auf vielen Partys keinen Eintritt zahlt und auch sonst viele Rabatte bekommt.

Ein Zimmer auf eigene Faust zu finden ist möglich aber sehr aufwendig. Die Mietsituation ist in keinem Fall mit der in Deutschland zu vergleichen, da Studenten-WGs praktisch nicht existieren.

### 4. Studieren an der KTH

Jedes Semester ist in zwei Perioden eingeteilt. Man kann also schon Mitte Oktober seine ersten Kurse abschließen. Manche Kurse laufen über mehrere Perioden. Ihr könnt vor Ort ohne Probleme euer Learning Agreement umstoßen und eure Kurswahl neugestalten.

Bei den meisten Kursen muss während des Semesters wesentlich mehr mitgearbeitet werden als in Deutschland. Plant das auch ein falls ihr noch genug Zeit haben wollt um die Stadt zu erkunden. Ich musste wegen einem mehrseitigen Projektplan einen Trip nach Finnland ausfallen lassen. Für die Klausuren mit Rechenteil ist gut zu wissen, dass sich die Korrektoren nicht so sehr für den Rechenweg bzw. die Herleitung interessieren sonder eher auf die richtige Zahlenwerte am Ende der Aufgabe.

Sinnvoll ist es anfänglich ein paar Kurse mehr zu belegen und nur die Kurse weiterzumachen die dann wirklich zu einem passen.

#### 5. Abschließende Bemerkung

Das Semester in Stockholm hat Spaß gemacht und war lehrreich. Wer sich noch nicht ganz sicher mit seinem Erasmusstudium ist: Macht es! Es ist schön zu erleben wie man sich nach ein paar Monaten fast völlig in der zuerst fremden Stadt eingelebt hat. Schaut auch, dass ihr euch nicht zu viel fürs Studium vornehmt, denn es kann immer mal sein das die Noten nicht so gut wie erwartet ausfallen. Genießt die Zeit und habt Spaß.